

# Wahre Schmuckstücke

Dingelstädter Schrebergartenanlage „Am Bach“ nimmt am Landeswettbewerb der Kleingärtner teil

Von Sebastian Grimm

**Dingelstädt.** Ein wenig nervös wirken Gilbert Große und Hartmut Kaufhold, doch die Nervosität ist nach wenigen Minuten verflogen. Gemeinsam mit Bernd Reinboth, Vorsitzender des Eichsfelder Kleingärtnerverbandes, stehen der Vorsitzende und Stellvertreter an einem Stehtisch genau vor dem Feuchtbiotop der Gartenanlage „Am Bach“. Reinboth, der seit kurzem auch im Vorstand des Landesverbandes der Kleingärtner ist, redet den zwei Dingelstädtern gut zu. „Mit der Anlage braucht ihr Euch keine Sorgen machen!“ Mit ein paar Minuten Verspätung rollt ein Kleinbus auf den Parkplatz. „Da sind sie doch“, sprudelt es aus Bernd Reinboth heraus.

Gemächlich, um den Hals kleine Schilder an Schlüsselbändern mit ihren Namen, schlendern fünf Herren in Richtung Stehtisch. Sie sind das Zünglein an der Waage für die Dingelstädter, die mit weiteren sieben Gartenanlagen im Freistaat beim Landeswettbewerb „Kleingärten im Freistaat Thüringen – unverzichtbarer Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens“ um den ersten Platz ringen. Den ersten Eindruck von der Anlage können sich die Herren beim Gang vom Parkplatz in das Vereinsheim machen.

„Das sieht schon mal alles gut aus, aber wir schauen uns das alles noch ganz genau an“, sagt der Worbiser Hans-Peter Wulff, Vorsitzender der Jury. Spätestens jetzt ist die Nervosität beim Vorsitzenden Gilbert Große und seinem Stellvertreter Hartmut Kaufhold weg. Auch weil beide wissen, sie können während des Rundgangs durch die 60 Parzellen beherbergende Anlage mit ein paar Höhepunkten aufwarten.

## Feuchtbiotop sorgt in den Parzellen für kühlere Temperaturen

Los geht es an der Werkstatt mit Lagerraum. „Hier haben wir Geräte für unsere Arbeitseinsätze, und auch unsere Mitglieder können sie sich ausleihen“, erklärt Große. Am Bach wird aber nicht nur gegärt. „Jedes Jahr machen wir ein Vereinsfest für die Kinder mit einem kleinen Schützenfest“, erzählt Kaufhold, der in den nächsten zwei Stunden durch die Anlage führt.

Doch bevor es soweit ist, wird der Luftgewehr-Schießstand gezeigt. „Alles wird regelmäßig abgenommen. Da wir zwei Mitglieder haben, die Jäger sind, können wir jedes Jahr ein Schützenfest machen“, so Kaufhold, der seit seiner Kindheit in der Anlage viel Freizeit verbringt. Ganzer Stolz des Vorstandes ist der her-



Der stellvertretende Vereinsvorsitzende Hartmut Kaufhold, hier am Garten von Renate Watterott, führte die Jurymitglieder des Landeswettbewerbs durch die Gartenanlage. Alle 60 Parzellen haben einen Nutzer.

FOTOS (5): ECKHARD JIL



Imkerin Andrea Ziegenfuß hat vor dem Insektenhotel im Feuchtbiotop drei Bienenvölker stehen. Tochter Hanna hilft fleißig.

gerichtete Spielplatz neben dem Feuchtbiotop, das eine besondere Bedeutung hat.

Ein großes Insektenhotel ist zu sehen, es summt und brummt und die fünf Herren sind begeistert. Auch weil der Verein mit einer Imkerin zusammenarbeitet und Bienenvölker im Biotop aufgestellt sind. „Wir überlassen alles sich selbst. Es sind ganz seltene Tierar-

ten zu finden. Und das Biotop ist unser Kühlschrank, denn es sorgt in vielen Gärten für kühlere Temperaturen“, weiß Kaufhold.

Vorbei am Spielplatz geht es zu den ersten Gärten und dem Bach, der der Anlage ihren Namen gab und das Feuchtbiotop mit Wasser versorgt. „Wir sind stolz, dass wir sehr viele junge Familien in der Anlage haben. Daher ist auch der



Viele Familien nutzen die Gartenanlage, um vom Alltag zu entspannen



Vereinsvorsitzender Gilbert Große vor dem Schießstand.



Emilia fühlt sich auf dem Spielplatz wohl. Auch er wurde begutachtet

Spielplatz und der kleine Sportplatz wichtig“, so der Vereinschef.

Es dauert seine Zeit, bis die Jury fast jeden Garten mit kritischen Blicken gemustert hat. Immer wieder ist ein Nicken bei Hans-Peter Wulff zu sehen. „Hier sind richtige Schmuckstücke dabei“, so der Worbiser, der wie alle anderen Jurymitglieder ein geschultes Auge dafür hat, welche Kriterien, die das Bun-

deskleingartengesetz vorgibt, er sind. Am Ende präsentieren Gr und Kaufhold den Garten Horst Siegel. „Das ist unser Vorgarten.“ Die Jurymitglieder icken. „Ein toller Garten. Das mir viel Arbeit, man sieht, dass hier Herzblut drin steckt“, so Wulff. es zum ersten Platz gereicht hat fahren die Dingelstädter in ein j Wochen.